

„Metallfrei“ in aller Munde

Veranstaltung in Bern informiert über den neuesten Stand der Zirkontechnologie in der Implantologie.

BERN – Die erste Zirkontagung im November 2011 war mit rund 300 Teilnehmern ein voller Erfolg.

über die Entwicklung der letzten Jahre zu berichten.


Prof. Dr. Daniel Buser und Prof. Dr. Urs Brägger von der Universität Bern haben dafür ein attraktives Programm mit Referenten der Universitäten Bern, Genf und Freiburg im Breisgau zusammengestellt. Am Vormittag des 15. Januar 2016 werden Dr. Vivianne Chappuis, Dr. Simone Janner, Prof. Dr. Urs Belser und Prof. Dr. Andrea Mombelli die präklinischen und klinischen Erfahrungen mit Zirkonimplantaten vorstellen. Dabei werden vor allem die zweiteiligen Implantate bevorzugt, welche neu verfügbar sind.

Am Nachmittag werden PD Dr. Susanne Scherrer, Prof. Dr. Joannis Katsoulis, Prof. Dr. Petra Gierthmühlen-Güss und Prof. Dr. Urs Brägger die prothetischen Aspekte des Biomaterials Zirkon in der breiten Anwendung

der Implantatprothetik präsentieren. Der Tag wird abgeschlossen mit einer Paneldiskussion, bei welcher die Vorträge diskutiert werden, um gemeinsam Take Home Messages zu formulieren.

„Mit der zweiten Zirkontagung wollen wir erneut eine wissenschaftliche Standortbestimmung vornehmen, damit sich die Kollegen in der Privatpraxis ein aktuelles Bild darüber verschaffen können, wie weit die diesbezügliche Entwicklung mittlerweile fortgeschritten ist und was diese Biomaterialien heute in der täglichen Praxis zu leisten vermögen“, so die Veranstalter in ihrer Einladung.

Anmeldung und Programm unter www.ccde.ch/de/kongresse-und-konferenzen/zirkontagung-2016

Safe the date:
Freitag, 15. Januar 2016, Auditorium Ettore Rossi der Universität Bern. 

Quelle: CCDE



Rund vier Jahre später ist es Zeit, das Thema wieder aufzunehmen und

ANZEIGE

Neues und Bewährtes

Ein Potpourri der Behandlungskonzepte.

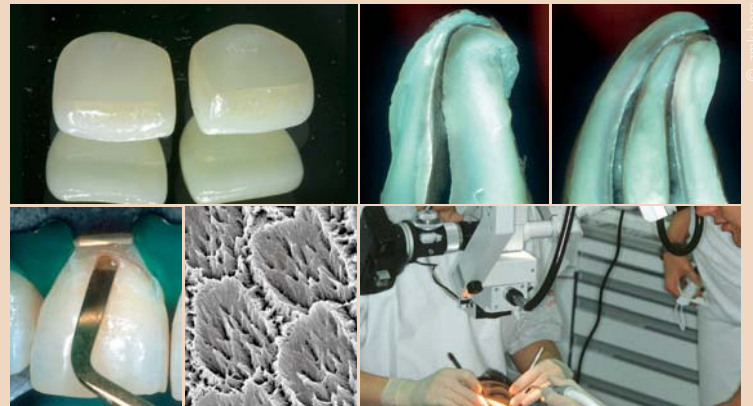
BERN – Die Zahnerhaltung ist ein äusserst vielschichtiges Fach der Zahnmedizin. Ständig werden neue Produkte und Instrumente vorgestellt, die das Arbeiten am Patienten erleichtern sollten.

Im Rahmen des unter Leitung von Prof. Dr. Adrian Lussi und Dr. Markus Schaffner stehenden eintägi-

Materialien sowie deren Biokompatibilität halten.


Themen:

- Gold-Keramik-Komposit: Welche Restauration ist besser? Oder was funktioniert in der Praxis?
- Toxikologie zahnärztlicher Werkstoffe



gen Symposiums „Neue Aspekte der konservierenden Zahnmedizin 2015“, das am 30. Oktober 2015 im Auditorium Ettore Rossi, Bern, stattfindet, wird auf diverse neue und bewährte Behandlungskonzepte der konservierenden Zahnmedizin eingegangen.

Referenten aus dem In- und Ausland werden Vorträge über zeitgemässe Therapien, neue Produkte und

- Ästhetische Zahnmedizin – Chance und Risiko für den Berufsstand
- Neues aus der Forschung und Klinik (Der Notentest und seine Hintergründe/Bulk-Fill) – Was taugt diese Methode?/etc.)
- RECIPROC und ProTaper NEXT: Neue Instrumente für die Wurzelkanalaufbereitung – sind sie einfach, sicher und zeitsparend? 

Quelle: zmk bern

„Senioren in der Zahnarztpraxis“

Fortbildung in Zürich thematisiert Herausforderung der Alterszahnmedizin.

ZÜRICH – Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung steigt stetig und widerspiegelt sich auch im zahnärztlichen Alltag einer allgemein-zahnmedizinischen Praxis. Der demografische Wandel ist angekommen. Sind aber die Zahnärzte und ihre Teams schon auf diese sehr heterogene Patientengruppe der Betagten und Hochbetagten vorbereitet?

In der am 12. November 2015 stattfindenden ganztägigen Fortbil-

rapieplanung, die aufgrund der Versorgungsdiagnose und der Evaluation der Nachsorgekompetenz empfohlen wird, erläutert und gemeinsam erarbeitet. Auch der Einfluss des gerostomatologischen Wohlfühlfaktors der Praxis, der durch Erreichbarkeit, Hilfsmittel und dem Umgang des Teams mit den Senioren geprägt wird, gehört zum Fortbildungsinhalt und wird anhand von Praxisbeispielen besprochen. Für Interessierte be-




dung des Zentrums für Zahnmedizin Zürich werden die altersbedingten Veränderungen und die Auswirkungen der Multimorbidität auf die funktionelle Kapazität des Patienten besprochen. Unter anderem werden Hinweise gegeben, um die zahnmedizinische funktionelle Kapazität zu erfassen.

Zudem werden der Therapieentscheidungsprozess bis hin zu einer für den Patienten individuellen The-

steht die Möglichkeit, verschiedene Einschränkungen des Älterwerdens am eigenen Körper zu erleben.

Die Kursleitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH, die von ihren Kollegen OA Dr. Mohammad Houshmand, M.Sc., OÄ Dr. Julia Kunze und Dr. Angela Stillhar unterstützt werden wird.

Anmeldung unter www.zzm.uzh.ch/zahn-aerzte/fortbildung.htm 
Quelle: Zentrum für Zahnmedizin Zürich



International
Symposium
on Dental Hygiene
2016

New Challenges

20th International Symposium on Dental Hygiene
23rd to 25th June 2016 + Basel + Switzerland